

IG Metall, Verwaltungsstelle Berlin
Vertrauenskörperleiter/-innen
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin

13. März 2008

Aufsichtsratsvorsitzenden der BVG
und Finanzsenator Dr. Thilo Sarrazin
Senatsverwaltung für Finanzen
Klosterstraße 59
10179 Berlin

cc Frank Bäslar, ver.di Berlin, Fachbereich Verkehr, Köpenicker Str. 30, 10179 Berlin,

Offener Brief

Werter Herr Dr. Sarrazin,

wir, die IG Metall-Vertrauenskörperleiter/-innen aus den Berliner Metallbetrieben, unterstützen den Streik unserer Kolleginnen und Kollegen bei der BVG für ihre berechtigten Forderungen nach 8 bis 12 Prozent mehr Lohn, mindestens aber 250 Euro.

Unter den Beschäftigten der Metallbetriebe gibt es großes Verständnis dafür, dass die BVG- und BT-Beschäftigten die steigenden Belastungen und ständige Leistungsverdichtung nicht mehr hinnehmen wollen. Seit sieben Jahren mussten sie nicht nur auf Lohnerhöhungen verzichten, das Urlaubs- und Weihnachtsgeld wurden gestrichen. Die Arbeitsbedingungen haben sich verschlechtert.

Herr Dr. Sarrazin, Ihre Äußerung, dass die (Alt)Beschäftigten bereits jetzt weit über dem Marktwert verdienen, ist an Zynismus nur noch durch Ihre Berechnung für den Bedarf eines Hartz VI-Empfängers zu überbieten, dem Sie nicht einmal den Tagessatz für Lebensmittel von 4,14 Euro zubilligen wollen.

Der Marktwert der Ware Arbeitskraft ist in den vergangenen Jahren durch geschürte und reale Angst um den Arbeitsplatz, durch die repressiven Hartz IV-Regelungen und durch massive öffentliche Einsparungen erheblich gedrückt worden. Dazu gehört auch, dass die seit 2005 bei der BVG/BT neu Eingestellten wesentlich weniger verdienen.

Die Absenkung des Lohnniveaus im öffentlichen Dienst ist nicht zuletzt Ihr „Verdienst“.

Während Arbeitnehmereinkommen abgesenkt werden, erhöhen sich die Manager immer dreister ihre eigenen Gehälter. Sie müssen darüber nicht verhandeln, sie dürfen sich selbst aus den von uns erarbeiteten Gewinnen bedienen. Die Kluft zwischen arm und reich wird immer größer.

Als Aufsichtsratsvorsitzender der BVG und als gewählter Senator tragen Sie Verantwortung für das gute Funktionieren des öffentlichen Nahverkehrs. Für unsere Kolleginnen und Kollegen in den Berliner Metallbetrieben sind Busse und Bahnen für

den Arbeitsweg unverzichtbar. Ein preiswerter öffentlicher Verkehr ist auch ein Steuerungsinstrument für mehr Klimaschutz.

Ihre Drohung, erhöhte Lohnkosten auf die Fahrpreise umzulegen, sehen wir als Angriff auf unsere eigenen Portemonnaies. Im Übrigen: Seit Jahren wurden die Fahrpreise regelmäßig trotz sinkender Personal- und Lohnkosten erhöht. Erhöhte Fahrpreise aber lassen viele Menschen wieder auf das Auto umsteigen. Das Klima und damit auch die Lebensqualität der Berlinerinnen und Berliner würden sich weiter verschlechtern.

Wir fordern Sie auf, Ihren Einfluss geltend zu machen. Beenden Sie Ihre Blockadepolitik; machen Sie endlich ein verhandlungsfähiges Angebot, das für alle BVG- und BT-Beschäftigten eine deutliche Lohnerhöhung vorsieht. Hören Sie auf, mit flachen und unprofessionellen Schuldzuweisungen die Bürger gegen die Streikenden aufzuhetzen. Es ist keiner der Streikenden schuld, dass Sie Fahrpreise erhöhen und Kioske in den Bahnhöfen ggf. in Insolvenz gehen müssen. Der Streik ist ein Recht eines jeden Arbeitnehmers - auch für die BVG-Beschäftigten.

Ihr Verhalten ist nicht zum ersten Mal unmöglich und verantwortungslos gegenüber allen Bürgern unserer Stadt.

Geld ist genug da, Herr Dr. Sarrazin. Beauftragen Sie ihre Steuerbeamten es dort zu holen, wo es im Überfluss vorhanden ist (z. B. in Liechtenstein).

die IG Metall-Vertrauenskörperleiter/-innen

Detlef Fendt, Daimler AG Mercedes-Benz Werk Berlin
Marcus Karnbach, BMW AG Werk Berlin
Michael Kutz, Gillette Deutschland GmbH & Co oHG.
Susanne Buchert, Siemens AG PTD Energy Automation Berlin Messgerätewerk
Martin Streitberger, Siemens AG SW/SWH
Andreas Schmidt, Siemens AG Dynamowerk - A&D LD
Hüseyin Akyurt, BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH
Uwe Splittgerber, Emerson Climate Technologies GmbH
Roman Schott, Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH
Markus Dahms, IBM Network Services & Solutions GmbH
Hartmut Meyer, Nokia Siemens Networks Management GmbH
Claus Thiemig, BMW AG Werk Berlin
Thomas Freund, Siemens AG SW/SWH
Lennart Kunde, Siemens AG PG Gasturbinenfertigung
Petra Kirstein, BMW AG NL Berlin
Harm Winter, Otis GmbH & Co. OHG Hauptverwaltung
Hans-Peter Brodersen, Tektronix Berlin GmbH & Co. KG
Wolfgang Koss, Otis GmbH & Co. OHG Büro Berlin Mitte
Claudia Fuhrmann, Osram GmbH Werk Berlin Spandau